

Bürgerbrief

Mitteilungen des Bürgervereins Lüneburg e.V.

Nummer 132

Dezember 2025



Mit diesem stimmungsvollen Winterbild verabschiedet sich Ihr Vorstand des Bürgervereins aus dem Jahr 2025 und wünscht Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie uns weiterhin treu verbunden.

Auch im kommenden Jahr wollen wir Ihnen wieder ein attraktives Veranstaltungsprogramm anbieten und freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge. Auch der Bürgerbrief soll im gewohnten Rhythmus erscheinen.

EINLADUNG
zur
Mitgliederversammlung
des Bürgervereins Lüneburg e.V.
am Dienstag, 27. Januar 2026 um 17.00 Uhr
im Museum Lüneburg, Raum M

Tagesordnung:

- Begrüßung
- 1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025 (Abdruck in diesem Bürgerbrief)
- 2. Bericht des Vorstands
- 3. Kassenbericht
- 4. Bericht der Kassenprüfer
- 5. Entlastung des Vorstands
- 6. Wahl 2. Vorsitz, 3. Vorsitz und 2. Schriftführung
- 7. Wahl eines Kassenprüfers oder einer Kassenprüferin
- 8. Beschluss des Finanzplans 2026 (Tischvorlage)
- 9. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2026
- 10. Ehrungen
- 11. Anträge
- 12. Verschiedenes

Anträge (TOP 11) oder Änderungswünsche zur Tagesordnung richten Sie bitte bis zum 13. Januar 2026 an den Vorstand.

gez.
Rüdiger Schulz
1. Vorsitzender

Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Bürgervereins!

Unser Bürgeressen am 15.11.2025 war das 25., zu dem ich unsere Mitglieder und Freunde begrüßen durfte. Im üblichen festlichen Rahmen überreichte ich unserer Bürgerin des Jahres 2025, Frau Prof. Dr. Heike Düselder, den Sülfmeisterring und die dazu gehörende Urkunde. Begleitet wurde unsere Veranstaltung von dem brasilianischen Gitarristen Thomás König Pires, der uns mit seinem atemberaubenden Spiel erfreute.

Nachdem wir jetzt viermal hintereinander eine Bürgerin ausgezeichnet haben, wird es höchste Zeit, auch mal wieder einen Bürger zu berücksichtigen. Machen Sie gern Vorschläge.

Am Essen des letzten Bürgeressens gab es sehr viel – berechtigte – Kritik, die ich an die Geschäftsführung der Krone weitergegeben habe. In diesem Jahr haben mich keine Beschwerden erreicht, im Gegenteil: es gab Lob, und auch ich war zufrieden. Nicht zufrieden können wir mit der Anzahl der Teilnehmer sein. Lag es am kritikwürdigem Essen des Vorjahres, am inzwischen stolzen Preis für ein Menü oder gibt es noch andere Gründe, dass sich so wenige Mitglieder angemeldet hatten? Hierüber müssen wir auf der kommenden Mitgliederversammlung Ende Januar 2026 reden. Dabei darf es keine Denkverbote geben, alles darf auf den Prüfstand: Ist die Krone noch der richtige Veranstaltungsort für uns? Müssen Vorsuppe und Nachtisch mit angeboten werden? Sollen wir künftig noch Tagesfahrten anbieten? Und überhaupt: was können, was müssen wir im Bürgerverein ändern?

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gesundheit und uns allen Frieden auf dieser Welt – oder wie es bei unseren Altvorderen hieß:

„Da pacem Domine in Diebus nostris“ (Gib Frieden, Herr, in diesen unseren Tagen).





Die magische 7

Wem ist bei alltäglichen Redewendungen, mystischen Bildern oder esoterischen Zahlenspielen die Zahl „sieben“ nicht schon mal als eine ganz besondere aufgefallen?

Gibt es doch die 7 Weltwunder, die 7 Todsünden oder das verflixte 7. Jahr, auch die 7 Zwerge hinter den 7 Bergen und das Schweben auf Wolke 7, u.s.w. etc. pp.

Auch auf Lüneburg lässt sich das Spiel beziehen: die Stadt auf 7 Hügeln, die 7 Tochterstädte und die 7 Partnerstädte. Drei (3) Bürgerbriefe werfen ihren Blick darauf.

Lüneburgs sieben Töchter (2)

Das jahrtausendalte Lüneburg hat in der „neuen Welt“ sieben Töchter gezeugt, die doch – wenngleich sehr klein – den Ruf der alten Stadt über den „großen Teich“ auch nach Übersee trugen. Vier Orte in den USA tragen den Namen „Lunenburg“, zwei in Kanada und einer in Südafrika.

Lunenburg im US-Staat Massachusetts erhielt als britische Kolonialgründung unter dem englisch-hannoverschen König Georg II. 1728 Stadtrechte und ist heute mit etwa 12.000 Einwohnern eine eher landwirtschaftliche Gemeinde, die als Schlafort bis hin nach Boston zahlreichen Ausflüglern etliche Erholungs- und Vergnügungsparks anbietet.

Lunenburg im US-Staat Vermont ist mit ca. 1.300 Einwohnern sehr viel kleiner; es wurde 1763 auch zu britischer Kolonialzeit gegründet. Es liegt am Connecticut River in hügeliger, waldreicher Landschaft und klimatisch eher kühler. Als Sommerfrische durchaus beliebt, liegen im Winter hier doch die Schneemassen gut zwei Meter höher als im US-Durchschnitt. Der höchste Gipfel der White Mountains in den Appalachen, der Washington-Berg (1917m), ist klar sichtbar.

Lunenburg County im US-Staat Virginia zählt ca. 12.000 Einwohner; es wurde 1746 gegründet. Auch hier standen die Herzöge von Braunschweig-Lüneburg als Namenspaten bereit. In diesem südlichen Teil von Virginia ist Alkoholverkauf eher beschränkt oder gar verboten („dry county“). Der kleine Ort Lunenburg selber im County (Landkreis) hat keine eigene kommunale Selbstverwaltung.

Lunenburg im US-Staat Arkansas mit nur ca. 120 Einwohnern ist zu klein, um als rechtsfähige Gemeinde zu gelten. Es ist Teil des Izard County und folgt man Wikipedia, birgt der dortige Friedhof knapp 400 besuchenswerte Grabstätten.

Sehr viel bedeutender ist das *kanadische Lunenburg* in der Provinz *Nova Scotia* südlich von Halifax. Diese älteste deutsche Siedlung mit langer Fischerei- und Schiffbautradition am Atlantik wurde 1753 gegründet und erhielt 1995 die UN-Auszeichnung als Weltkulturerbe. Viele historische Holzbauten, oft auffällig rot, dienten schon als pittoreske Filmkulisse. Tourismus und Fischverarbeitung bilden die wirtschaftliche Grundlage der ca. 2.400 Einwohner.

Das in der *kanadischen Provinz Ontario* gelegene Dorf *Lunenburg* (ca. 120 Einwohner) ist Teil der Gemeinde Osnabrück – seit 1998 im Landkreis Stormont, 53 km südlich von Kanadas Hauptstadt Ottawa. Es ist eher ein „Liliput-Lüneburg“.

Das afrikanische *Lüneburg* liegt im Osten der südafrikanischen Republik, in der Provinz KwaZulu-Natal und ist Teil der Gemeinde eDumbe. Von Lutheranern 1854 gegründet, auf einer Höhe von 1142 Metern, in der Nachbarschaft weiterer deutscher Gründungen wie Braunschweig, Hildesheim und Wittenberg, wird heute nur auf der Grundschule deutsch gesprochen, ansonsten englisch und afrikaans. Noch sind zwei Kirchen – darunter die lutherische Peter-Pauls-Gemeinde und eine Kirche der Hermannsburger Mission – geistiger Mittelpunkt der Nachkommen deutscher Einwanderer von inzwischen vierter Generation. Die Farmer bewirtschaften große Höfe von 500 bis 1000 Morgen; ohne weitgehende Mechanisierung wären die Ländereien im durchaus gemäßigten Klima kaum zu bearbeiten.

Dirk Hansen



Nova Scotia



Natal



Massachusetts



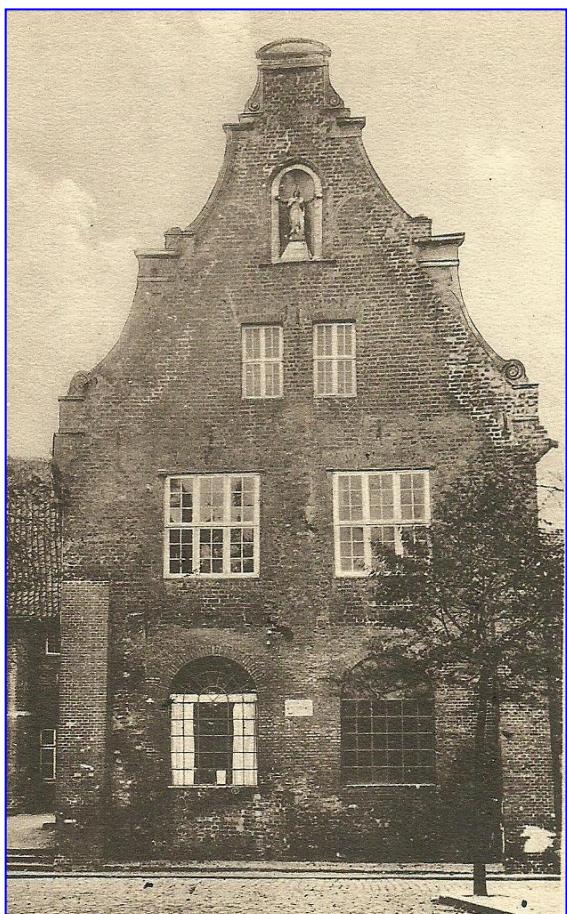
Vermont

Auf Kloster-Spuren Suche (3)

Unter den Straßennamen mit den Wörtern Kloster, Mönch oder Abt, die alle auf das dominante Michaelis-Kloster bezogen sind, findet sich auch die Straße "Auf dem Klosterhof". Nur wenige werden diese "Straße" kennen und zuerst fragen, wo sie liegt. Sie ist verborgen, hat keine Geschäfte und vor allem kann sie nicht befahren werden. Es handelt sich hier um einen Innenhof, der von Wohngebäuden eingerahmt ist und in dessen Mitte Obstbäume stehen; er liegt hinter den Garlophäusern der Reitenden-Diener-Straße. Der Zugang ist zwischen dieser Häuserreihe und der Ratsbücherei möglich. In einigen dieser Gebäude ist z.B. die Jugendbücherei untergebracht.

An das der Straße den Namen gebende Marienkloster der Franziskaner erinnert noch heute die dem Ochsenmarkt zugewandte Giebelfront, in deren Erdgeschoss sich eine zweischiffige Halle mit Kreuzgewölbe (das frühere Refektorium) befindet; heute ist hier die Buchausgabe. Das Magazin ist im ehemaligen Kreuzgang untergebracht, der auch von außen noch zu erkennen ist.

Das Kloster wurde 1229 begründet; in der Reformationszeit wurden in der heute nicht mehr vorhandenen Kirche (sie wurde 1818 abgebrochen) Gottesdienste nach lutherischer Lehre gehalten, nachdem 1554 die letzten Mönche das Kloster verlassen hatten. Seitdem wurden die Gebäude des Klosters sowie der Marienkirche von der Stadt vorwiegend als Ratsbücherei und



Witwenwohnungen genutzt. In Haus Nr. 1 wohnte auch die Heimatdichterin Wilhelmine Resimus-Berkow.

Wer also heute von der Marienkirche spricht, sollte wissen, dass die erste Kirche mit diesem Namen die des Franziskaner-Klosters war. Die zweite war die inzwischen abgerissene katholische Kirche in der Roten Straße, und die dritte ist die heutige katholische Kirche in der Friedenstraße, sie wurde 1963 geweiht.

Ergänzung der Vereinschronik

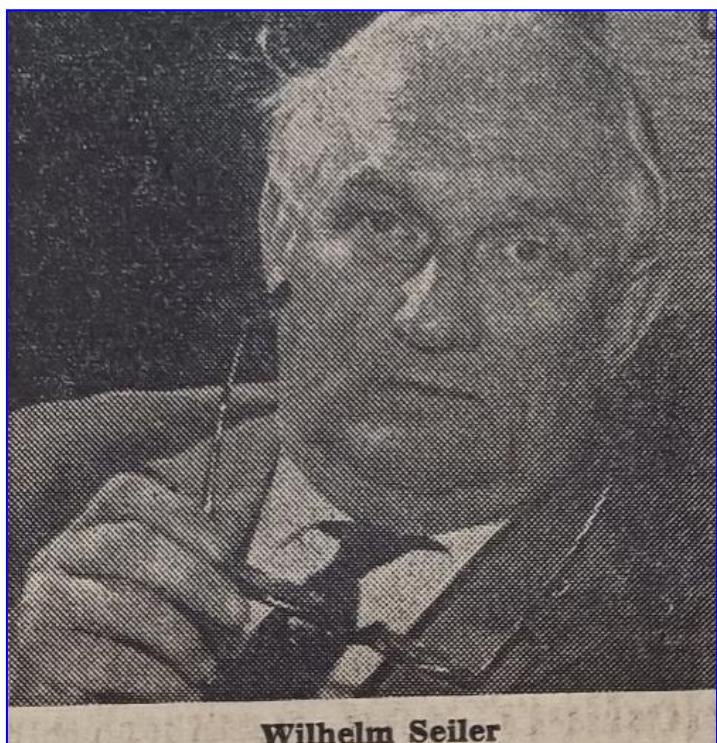
In der Chronik, die der Bürgerverein 2024 veröffentlicht hat (alle Exemplare sind längst vergriffen), ist Wilhelm Seiler auf Seite 12 abgebildet. Er war Gründungsvater und übernahm ab der Gründung für sechs Jahre den 1. Vorsitz des Bürgervereins. Mehr war über ihn bisher nicht bekannt.



„100 Jahre Wirteverein Lüneburg und Umgebung“ folgendes nachlesen:

„Als Sohn des Gastwirts Konrad Seiler, Besitzer und Inhaber des bei den reisenden Kaufleuten beliebten Lübecker Hofes, schloss Wilhelm Seiler nach bestandenem Abitur am Lüneburger Johanneum zunächst eine Banklehre ab, um später in Göttingen Jura zu studieren. Er legte die erste Staatsprüfung ab und übernahm dann den väterlichen Lübecker Hof.

Als wir vor einigen Wochen die Lebenshilfe in der Vrestorfer Heide besuchten, lernten wir dort auch die Geschäftsführerin Inge Seiler-Päpper kennen. Sie ist die Enkelin von Wilhelm Seiler. Sie hat uns die Festschrift des Niedersächsischen Hotel- und Gaststättenverbandstags zur Verfügung gestellt, der am 20. und 21.10.1975 in Lüneburg stattfand. In Lüneburg wurde getagt, weil man gleichzeitig den 100. Geburtstag der Kreisgruppe Lüneburg des Gaststättenverbands feiern konnte. In dieser Kreisgruppe war Seiler lange sehr aktiv und hatte zum 90. Geburtstag eine umfangreiche Chronik erstellt. In der Festschrift zum 100. Geburtstag kann man unter der Überschrift



Dank seiner juristischen Kenntnisse konnte er der Organisation (Anm.: also dem Wirtverein) in vielen Rechtsfragen Hilfestellung geben und wurde bald in den Vorstand berufen. Als Bezirks- und Kreisgruppenleiter leistete vor allem während des zweiten Weltkriegs und in der ersten schweren Folgezeit nicht nur den Berufskollegen Hilfe und gab wertvollen Rat. Die Liebe zu seiner Vaterstadt ließ ihn die Initiative ergreifen, den Bürgerverein wieder ins Leben zu rufen, um dem Rat der Stadt dankenswerte Anregungen für Pflege und Erhaltung des Stadtbildes geben zu können. Unvergessen ist auch seine Betätigung auf künstlerischem Gebiet. Als hervorragender Cellist gab er vielen Kammerkonzerten, in denen er mitwirkte, Klang und Farbe.“



(rs)

"Man muss vom Alten lernen, Neues zu machen."

Bertolt Brecht



Protokoll der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Lüneburg vom 28.01.2025 im Museum Lüneburg

- Beginn der Veranstaltung um 17.00 Uhr / Ende um 17.53 Uhr.
- Begrüßung der Teilnehmer durch den 1. Vorsitzenden Rüdiger Schulz.
- Totenehrung: Die Vereinsmitglieder erheben sich zur Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder:
 - Brigitte Hansen und Götz Aßmann
- Bitte Eintrag in die Anwesenheitsliste / 30 Teilnehmer (**Anlage 1 und 2 zum Originalprotokoll**).

1. Genehmigung der heutigen Tagesordnung

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024 (Abdruck im Bürgerbrief 127) >> einstimmig.

2. Bericht des Vorstands:

- 07.01.2024: Reisebericht Delegationsreise nach Naruto, Vorträge der Teilnehmer (Schüler & Erwachsene)
- 30.01.2024: Mitgliederversammlung
- 14.02.2024: Vortrag Frau Twesten, Leiterin FB Ordnung & Bürgerservice der Hansestadt Lüneburg
- 11.03.2024: Besuch Tafel Lüneburg mit Führung Konstanze Dahlkötter, Bürgerin des Jahres 2023
- 20.03.2024: Bürgertreff zur Vorbereitung der RBW-Mappe 2024
- 29.06.2024: Vorstellung der Chronik 60 Jahre BV und der Rot-Blau-Weißen Mappe 2024 sowie Feier zum 60. Geburtstag des Bürgervereines im Museum
- 21.08.2024: Vorstellung ausgewählter Belege zur Lüneburger Postgeschichte, Vortrag Rüdiger Schulz
- 14.09.2024: Tagesfahrt nach Gifhorn mit Stadtrundgang & Führung durch das Mühlenmuseum
- 16.10.2024: Führung Dr. Tschirner durch die Ausstellung „400 Jahre Buchdruck in Lüneburg“
- 16.11.2024 Bürgeressen in der Krone mit Verleihung des Sülfmeisterringes an die Bürgerin des Jahres, Frau Tatge

-
- 10 Veranstaltungen in 2024
 - fünf Bürgerbriefe / 84 Seiten
 - Chronik 1964-2024 erschienen, kostenlos an Mitglieder & Freunde

- Herausgabe der Rot-Blau-Weißen Mappe 2024
- Mitgliederstand per 01.01.2025: 132 Mitglieder

3. Bericht des Schatzmeisters

- Norbert Walbaum trägt vor über die Einnahmen, Ausgaben und über das Ergebnis 2024 vor (Tischvorlage im Originalprotokoll, siehe **Anlage 3: „Bericht des Schatzmeisters“**)

4. Bericht der Kassenprüfer

- Vortrag der Kassenprüfer Heitsch & Eggeling zur Prüfung der Kasse (**Anlage 4 zum Originalprotokoll, „Bericht der Kassenprüfer“**)

5. Entlastung des Vorstands

- Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung von Schatzmeister und Vorstand. Wird einstimmig angenommen.

6. Wählen:

- Der 1. Vorsitzende ist neu zu wählen:
 - bisheriger Vorsitzender Rüdiger Schulz wird im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.
- Der 1. Schriftführer ist neu zu wählen:
 - Der bisherige Schriftführer Peter Sawalies wird bestätigt und nimmt die Wahl an.

7. Wahl neuer Kassenprüfer/in:

- Herr Heitsch bleibt noch für 1 Jahr, Herr Eggeling für 2 Jahre
- Neu dazu gewählt wird Frau Temmesfeld
- **Beschluss des Finanzplanes 2025 (Tischvorlage – Anlage 5)** Vortrag des Schatzmeisters wird einstimmig angenommen.
- siehe **Anlage 5 / Finanzplan Schatzmeister im Originalprotokoll**

8. Vorstellung des Veranstaltungsprogramms 2025

durch den 1. Vorsitzenden Rüdiger Schulz per PP-Präsentation:

- 11.02.2025: Vortrag Dr. Aye, Gesundheit aus der Heide
- 25.02.2025: Besuch des ASB. Frau Susanne Rust
- 11.03.2025: Führung Stadtarchäologe Tobias Schoo „Lüneburg in den Kinderschuhen“
- 18.03.2025: Bürgertreff Vorbereitung Rot-Blau-Weißen Mappe 2025
- 01.04.2025: Besuch des NO-Institutes (angefragt)
- 08.04.2025: Führung Danny Kolbe Stadtarchiv: „Zeitenwende 1945“
- 27.05.2025: Besuch Salzmuseum zur Neukonzeption
- 29.06.2025: Präsentation der RBW-Mappe 2025
- 15.11.2025: Bürgeressen in der Krone

9. Ehrungen:

Ehrennadeln in Bronze (10 Jahre Mitgliedschaft):

- Frau Langhans

Ehrennadel in Silber (für besondere Verdienste)

- Frau Güntner

10. Verschiedenes

- N.N.

Lüneburg, 28.01.2025

gez.

gez.

.....
Rüdiger Schulz (1. Vorsitzender)

.....
Peter Sawalies (1. Schriftführer)



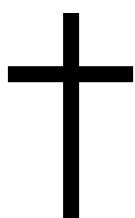


Dr. Reiner Faulhaber

6.1.1935 – 6.10.2025

Wir werden unseren Mitbürger nicht vergessen.

Der Vorstand



Elfine Grosche

13.4.1936 – 26.10.2025

Wir werden unsere Mitbürgerin nicht vergessen.

Der Vorstand

Spenden

Eine Spende von 150€ erreichte uns am 12.10.2025, gefolgt von weiteren 50€ am 20.10.2025 und 50 € am 29.10.2025. Herzlichen Dank!

Des Rätsels Lösung

Das Rätselbild auf dem Titelbild des letzten Bürgerbriefs zeigte den Bereich Grapengießer Straße / Am Sande. Es gingen 13 richtige Lösungen ein, aus denen unsere Bürgerin des Jahres 2025, Frau Prof. Dr. Heike Düselder als Gewinner HaJo Boldt gezogen hat. Herzlichen Glückwunsch.

Es ist jungen Leuten zu raten, nicht in der ersten Hitze zu heiraten. Denn wenn sie den Fürwitz gebüßt hätten, so könnte keine beständige Ehe bleiben. Deshalb wäre das etwas größere Alter zur Ehe besser geeignet, sonst kommt das Hündlein Reue, das viele Leute beißt.

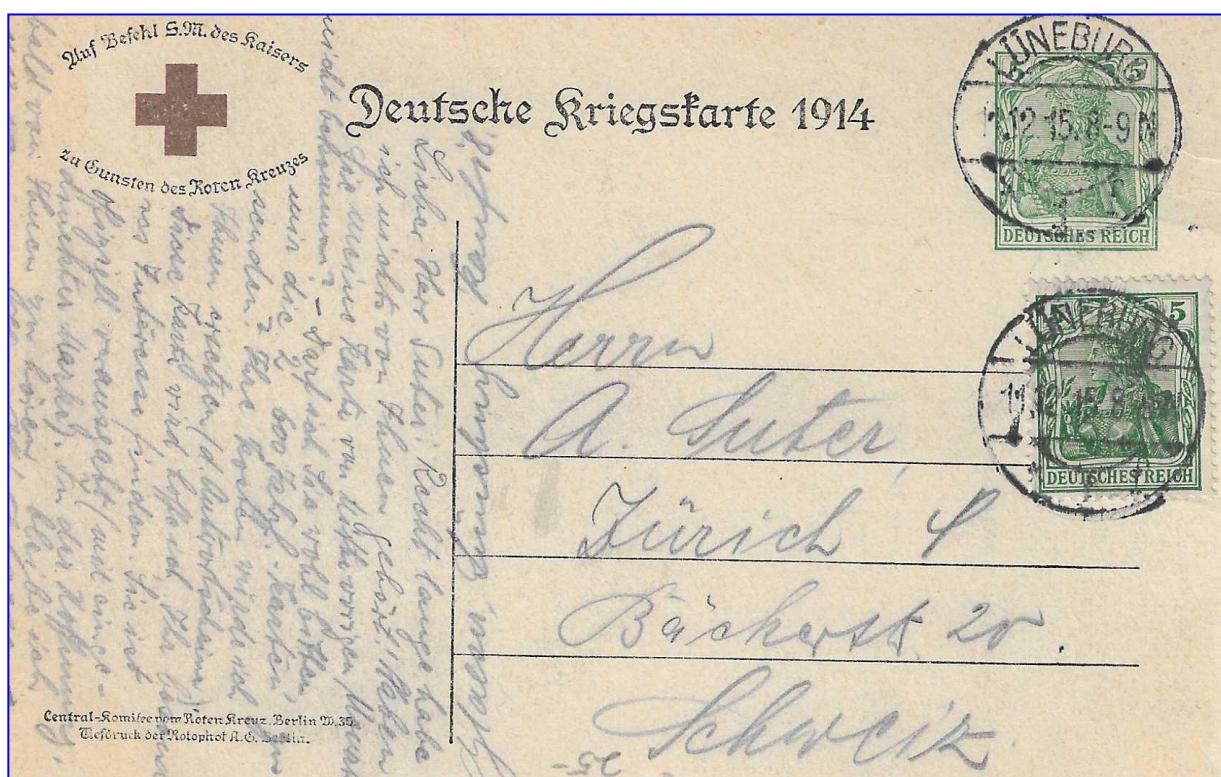
Luther

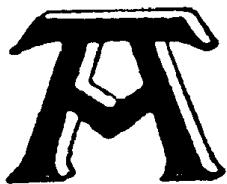
Kaiser Wilhelm

Diese Postkarte – Vorderseite links, Rückseite unten – (Philatelisten sprechen von einer Ganzsache, bei der die Briefmarke bereits aufgedruckt ist) dokumentiert den Beginn des 1. Weltkriegs. „Ich kenne keine Parteien mehr, sondern nur noch Deutsch.“ So tönte der Kaiser am 26.8.1914 von Koblenz aus zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Das Ende hat er natürlich nicht vorhergesehen.

Diese Ganzsache war für die Verwendung innerhalb des Deutschen Reiches bestimmt. Für eine Versendung Ende 1915 in die Schweiz, also ins Ausland, musste eine weitere 5 Pfennigmarke aufgeklebt werden.

(rs)





BÜRGERVEREIN LÜNEBURG e.V.

www.buergerverein-lueneburg.de – mail@buergerverein-lueneburg.de
Waldweg 5, 21337 Lüneburg – Vereinsregister Lüneburg VR 629

Ich/wir möchte/n Mitglied im Bürgerverein Lüneburg e.V. werden.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Vorname des Ehegatten:

Geburtsdatum:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:@.....

SEPA-Lastschrift-Mandat:

Ich ermächtige den Bürgerverein Lüneburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Lüneburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname u. Name (Kontoinhaber).....

Straße u. Hausnummer:.....

Postleitzahl u. Ort:.....

IBAN :DE.....

.....
Datum u. Ort

.....
Unterschrift

Der Jahresbeitrag beträgt ab 1.1.2020 35 € für Einzelpersonen, 55 € für Ehepaare. Kooperative Mitglieder 35 €, Schüler, Auszubildende und Studierende 16 €.

Ihre Daten werden vertraulich behandelt und für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft gespeichert. Ihre Daten sind für die Mitgliederverwaltung und die Kommunikation erforderlich. Weitere Einzelheiten zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite.

Terminkalender

Dienstag, 27.1.2026 um 17.00 Uhr: Mitgliederversammlung, Museum Lüneburg, Raum M. Einladung und Tagesordnung auf Seite 2 in diesem Bürgerbrief.

Sonnabend, 21.3.2026 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Der Bürgerverein ist mit einem Werbestand in der Großen Bäckerstraße präsent.

Dienstag, 24.3.2025 um 17.00 Uhr: Bürgertreff im Museum Lüneburg, Raum M, zur Vorbereitung des Kapitels „Lob & Tadel“ für die Rot-Blau-Weiße Mappe 2026.

Donnerstag, 16.4.2026 um 17.00 Uhr: „Wie einsturzgefährdet ist die Fassade des Rathauses?“ Erläuterungen von und mit Vertreterinnen und Vertreter der Gebäudewirtschaft. Treffpunkt: vor der Fassade, Fortsetzung anschließend im Rathaus.

Dienstag, 28.4.2026 um 16.00 Uhr: Die Sozialdezernentin der Hansestadt Lüneburg, Frau Gabriele Scholz, berichtet über aktuelle Themen aus ihrem Aufgabenbereich. Museum Lüneburg, Raum M.

Dienstag, 30.6.2026 um 17.00 Uhr: Präsentation der Rot-Blau-Weißen Mappe 2026 Museum Lüneburg, Marcus-Heinemann-Saal.

Alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen

Impressum

Bürgerverein Lüneburg e.V.

Tel.: 04131/5 22 88

Waldweg 5, 21337 Lüneburg

Bankverbindung: Sparkasse Lüneburg, IBAN DE 8824 0501 1000 5700 6678

Redaktion: Rüdiger Schulz (verantwortlich) (rs), Dr. Uwe Plath, Barbara Schuler, Norbert Walbaum,

Auflage: 150



Internet: www.buergerverein-lueneburg.de
mail@buergerverein-lueneburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.1.2026